

MT

# Mutwillige Zerstörungen

28.  
3.  
20

Schon vor vier Jahren gab es Vorfälle in der Weseraue

**Petershagen-Döhren** (mt/plö). Erneut hat es mutwillige Zerstörungen an der Weser-Beobachtungshütte in Döhren gegeben. Darauf weisen Dirk Esplör von der Biologischen Station Minden-Lübbecke e. V. und Martin Sölter als Vorsitzender der Kulturgemeinschaft Döhren hin.

Die Biologische Station hatte vor einigen Jahren im Rahmen eines von der Europäischen Union geförderten Projekts an unterschiedlichen Standorten Beobachtungshütten aufgestellt. Die Hütten, so Esplör, seien Stationen verschiedener Naturerlebnisangebote im Vogelschutzgebiet Weseraue. So existieren in der Petershäger Weseraue vier Rundwege, zahlreiche Informationstafeln und eben fünf barrierefreie Vogelbeobachtungshütten. Esplör: „Hierdurch sollen Besucher über das Gebiet informiert werden und es sollen Naturbeobachtungen ermöglicht werden, ohne dabei die empfindlichen Vogelarten zu stören.“

Leider sei es immer wieder zu massiven Beschädigungen an den mit öffentlichen Mitteln erstellten Einrichtungen gekommen, vor allem an den

Vogelbeobachtungshütten. Besonders in Mitleidenschaft gezogen werde neben der Hütte in der Lahder Marsch immer wieder die Beobachtungshütte an der Weser bei Döhren! Martin Sölter erinnert sich: „Über einen Zeitraum von mehreren Monaten gab es bereits vor vier Jahren wiederholt mutwillige Zerstörungen an der Hütte in Döhren.“ Nach der öffentlichen Berichterstattung und Kontrollfahrten seien weitere Vorfälle ausgeblieben.

Leider sind jetzt wieder zwei

Klappen von Aussichtsfenstern an der Döhrener Hütte herausgerissen und entwendet worden. Verärgert zeigten sich Mitarbeiter der Bio-Station, aber auch die Aktiven in der Kulturgemeinschaft Döhren. Bürger, die möglicherweise Beobachtungen gemacht haben, melden sich bei der Biologischen Station Minden-Lübbecke, (05704) 16 77 68 0, [info@biostation-ml.de](mailto:info@biostation-ml.de), oder beim Kulturgemeinschaftsvorsitzenden Martin Sölter unter (05705) 33 7, Mail: [soel-ter-doehren@t-online.de](mailto:soel-ter-doehren@t-online.de).



Nicht zum ersten Mal gab es Zerstörungen an der Beobachtungshütte in Döhren. Foto: pr